



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Rheinfelden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

An. 1688. im Augustmonat besetzte der Cardinal von Fürstenberg diesen Ort mit Franzosen. An. 1689. den 6. (16.) Martii wird sie den Allirten zu Theil.

Rheinegg.

Rheinegg ist ein Chur-Mainzisches Städtlein/samt Zugehör im Frankenland. Hat guten Weinwachs/Feldbau/ und Viehzucht/ auch Waldung/Wiesewachs/ und ein Wasser daran / die Sinn genannt.

Am Rheinstrom ist auch Städtlein und Herrschaft dieses Namens / ligt zwischen Brinich und Andernach / auf dem Gallischen Boden. Ist An. 1689. von den Franzosen gesprengt worden.

Rheinfelden.

Rheinfelden ist die vierte Stadt unter den Rheinstädten / auf der linken Seiten des Wassers/eine grosse Schwäbische/oder kleine Deutsche Meile unter Seckingen gelegen/ so vor Zeiten nur ein Schloß und Herrschaft gewesen. Ist ist unter den gemeldten 4. Städten die schönste / vesteste / und am besten erbauet / und hat eine zierliche Brücke über den Rhein. An. 1633. ward diese Stadt von den Schwedischen / hernach von den Kaiserlichen mit Sturm erobert ; dann wieder von den Schwedischen belagert / und An. 1634. den 9. Augusti mit Accord einbekommen ; folgendes wurde sie Oesterreichisch ; aber Anno 1638. den 15. (25.) Martii von Herzog Bernhard von Sachsen Weimar / abermal durch Accord erobert.

Rhein: